



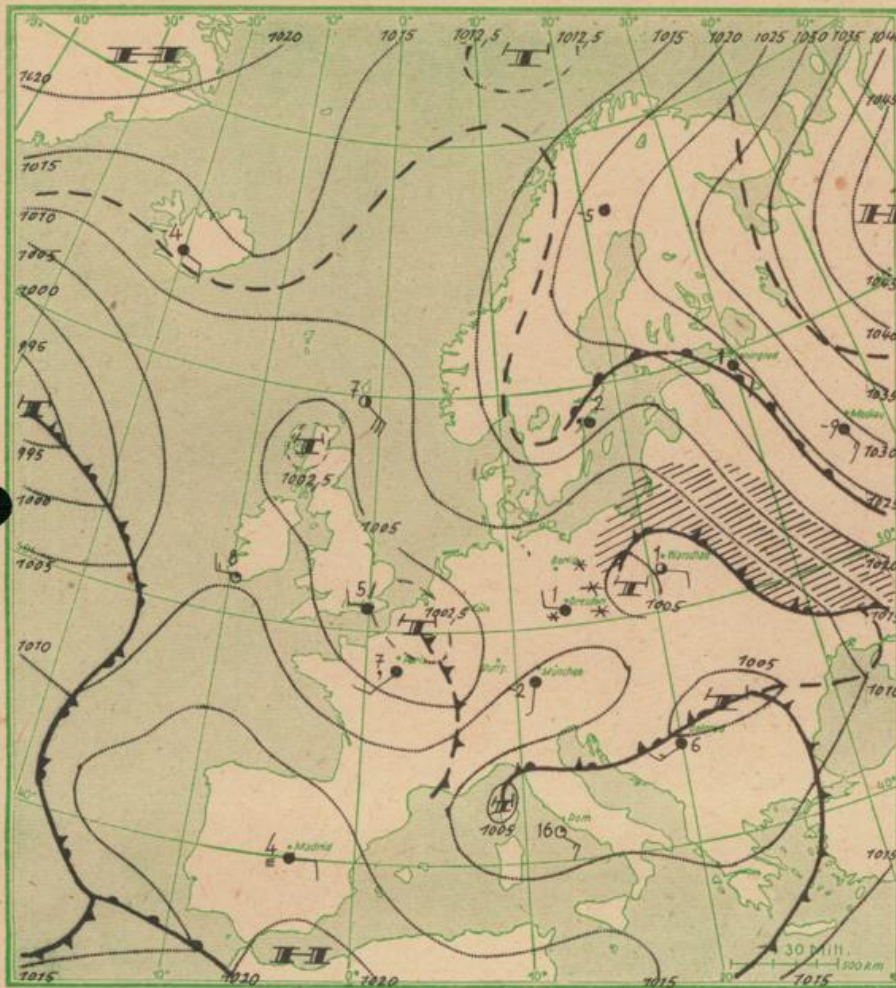
WETTERBERICHT

DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

7. Dezember 1947
Nr. 341

BEHELFSAUSGABE

Verlagsort Dresden · Erscheint täglich · Bezug durch die Post monatlich RM 2.—, ausschl. Zustellgebühr
Postanschrift: Ⓜ Radebeul 5 · Fernruf: Dresden 75509 · Postscheckkonto: Dresden 64485 · Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel
Temperaturen in Graden Celsius
Tägliche Niederschlagsmenge in mm Regenhöhe
Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins
MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)
DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)
mNN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die genauen Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz	8 Min. in Chemnitz
2 " " Bautzen	10 " " Leipzig
5 " " Dresden	12 " " Plauen

Aufgang | Untergang
für 15° Ostlänge

8. 12. 47

Sonne			
Mond	MEZ	07:49 15:53	03:03 14:00

Wasserstände in cm heute morgen					
Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
149	180	127	181	214	176
Wittenb.	Dessau	Barby	Mgdbg.	Wittbge.	
226	145	147	139	184	
Elbtemperatur Dresden:			3		

Witterungsverlauf gestern in Sachsen

Vorwiegend heiter, gegen Abend Bewölkungszunahme mit leichten Niederschlägen.

Luftmasse über Sachsen nach nebenstehender Wetterkarte: mGA

Kühle Meeresluft

Übersichtswetterkarte Sonntag, 7. Dezember 1947, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen	Luftdruck reduziert auf NN	Wind	Temperatur			Niederschlag 24 Std.	Sonnenscheindauer		Schneehöhe cm	Wetterzustand
			E = Ost 0 - 12	früh	tiefste nachts		höchste gestern	In Std.		
Dresden-Wahnsdorf	246									
Leipzig-Süd	153	WSW 3	0	-0	5	0,0	5,6	69	-	bedeckt, dunstig
Plauen I. V.	418	NW 1	-1	-1	4	.	-	-	-	Nebel
Chemnitz	407	still	-1	-3	3	6,0	0	0	-	bedeckt, dunstig
Görlitz	356	W 3	-1	-2	4	5,0	0,9	11	4	leichter Schneef.
Fichtelberg	238	SW 2	0	0	2	6,4	0	0	-	Schnee mit Regen
	1214'	NW 5	-4	-4	0	.	6,7	82	6	Nebel

Wetterlage: Eine schwache Störung, die vom Balkan unter Vertiefung langsam nordwestwärts gezogen ist, liegt heute Nacht mit ihrem Kern über Polen. In Mitteldeutschland herrscht demzufolge heute vorwiegend neblig trübes Wetter. Nachfolgender Druckanstieg führt vorübergehend in Mitteleuropa zu Wetterberuhigung. Bemerkenswert ist jedoch die seit Tagen in Rußland zu beobachtende Umstellung der Großwetterlage auf rein winterliche Verhältnisse.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Montag, den 8. Dezember 1947:
Vorwiegend wolkig, zeitweise aufheiternd, meist trocken. Tagestemperaturen einige Grade über Null, nachts nahe 0 Grad. Schwache bis mäßige Winde um West.

Weitere Aussichten: Wolkig, meist trocken, Temperaturen gleichbleibend.
Dr. Wbt.

+Erläuterung zum Wetterbericht - Teil 1 - siehe Rückseite+

1. Die Grundlage der Wettervorhersage

Die Grundlage der Wettervorhersage bilden die zu bestimmten Terminen an allen meteorologischen Stationen der Erde gleichzeitig (synoptisch) nach Weltzeit durchgeführten Wetterbeobachtungen. Diese Meldungen werden in besonderer Weise verschlüsselt (5 Gruppen zu je 5 Ziffern) und von sogenannten Wetterzentralen gesammelt. Diese Stellen überprüfen die eingehenden Meldungen und strahlen sie zu bestimmten Zeiten durch Funk wieder aus, so daß es den Funkstellen der Wetterwarten möglich ist, in kürzester Zeit die Wettermeldungen von Nordamerika bis zum Ural und von Spitzbergen bis Nordafrika zu empfangen. Für die im Ausschnitt dargestellte Übersichtskarte unseres Wetterberichtes werden von dem Wetterkartenzeichner rund 400 Meldungen in 2 bis 3 Stunden eingetragen, so daß die Wetterlage z. B. von 4 Uhr MEZ bereits früh 7 Uhr dem Meteorologen zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung steht. Die Wetterkarte enthält aber nicht nur die Beobachtungen der Festlandstationen, sondern auch Wettermeldungen der Weltmeere befahrenden Schiffe, die zu den gleichen Terminen das augenblickliche Wettergeschehen auf See melden. Schließlich müssen auch noch die Beobachtungen aus der Höhe erwähnt werden, denen in letzter Zeit steigendes Interesse zukommt, seitdem man erkannt hat, daß der Witterungsverlauf am Boden durch Vorgänge in den oberen Atmosphärenschichten stark beeinflußt, ja man kann geradezu sagen "gesteuert" wird. Es handelt sich dabei einerseits um Messungen vom Flugzeug aus, andererseits um Radiosonden, die durch unbemannte Ballone bis in Höhen von 20 km getragen werden. Diese übermitteln ihre Meßwerte (Luftdruck, Temperatur und Feuchtigkeit) selbsttätig über einen kleinen Kurzwellensender der Bodenstation. Auf Grund dieser Ergebnisse werden nicht nur Bodenwetterkarten, sondern auch Höhenkarten gezeichnet, die eine Umgestaltung der Wetterlage oft schon Tage vorher erkennen lassen.

Luftdruckmessung: Millimeter Quecksilbersäule - Millibar

Seit 1929 verwendet man international bei Luftdruckangaben nicht mehr das Längenmaß: "Länge der Quecksilbersäule in Millimetern", sondern das physikalisch richtigere Druckmaß des Millibar (im absoluten Maßsystem: 1 mb = 1000 Dyn je Quadratcentimeter). Zur Umrechnung der beiden Größen sei erwähnt, daß etwa 1000 mb = 750 mm Quecksilbersäule entsprechen. Da der Luftdruck bekanntlich je nach der Höhenlage des Beobachtungsortes verschieden ist, ist man übereingekommen, alle am Barometer abgelesenen Luftdruckwerte auf den Meeresspiegel (0 Meter NN) auf eine Temperatur von Null Grad Celsius und die mittlere geographische Breite von 45 Grad zu reduzieren. Die so auf ein einheitliches Bezugsniveau umgerechneten Werte werden in den internationalen Wetterfunksprüchen verbreitet, in die Wetterkarte eingetragen und durch Linien gleichen Luftdruckes (Isobaren) von 5 zu 5 Millibar verbunden. In der so entstehenden großräumigen Verteilung des Luftdruckes werden die Zentren hohen (Hoch) und die tiefen (Tief) Luftdruckes durch Eintragung eines H oder T in der Wetterkarte besonders gekennzeichnet, während entsprechende Teilgebiete mit h oder t bezeichnet werden. Ihrer Anordnung entsprechen die Strömungen der Luft, die so von Gebieten höheren Druckes zu solchen tieferen Druckes verlagert wird.